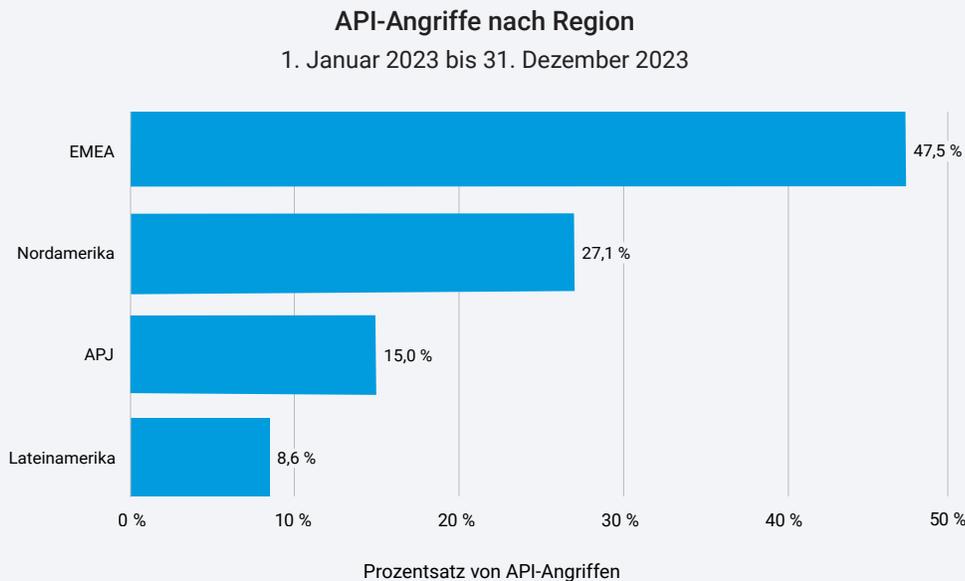


## API-Angriffe sind in der EMEA-Region weit verbreitet

Durch die Nutzung eines neuen Datensatzes, der speziell den API-Angriffstraffic verfolgt, hat die Akamai-Forschung ergeben, dass die EMEA-Region mit 47,5 % den höchsten Prozentsatz an API-Angriffen weltweit aufweist – und damit die nächstfolgende Region, Nordamerika, mit 27,1 % bei Weitem übertrifft (EMEA, Abbildung 1). Dies basiert auf der Gesamtzahl der Webangriffen in jeder Region und zeigt, dass APIs in EMEA stärker gefährdet sind als in anderen Regionen.



*EMEA-Abb. 1: Webangriffe zielen in der EMEA-Region deutlich häufiger auf APIs ab als in jeder anderen Region*

Dieser relativ hohe Prozentsatz von Angriffen in der EMEA-Region (im Vergleich zum Prozentsatz der Angriffe in anderen Regionen) kann zum Teil auf die relativ große [Größe des offenen API-Marktes](#) im Vergleich zu [Nordamerika](#) und dem [asiatisch-pazifischen Raum](#) zurückgeführt werden, was die höhere API-Nutzung in der EMEA-Region widerspiegelt, sowie auf Open Banking und den [PCI DSS \(Payment Card Industry Data Security Standard\) v4.0](#), die die Nutzung von APIs beschleunigen und die im globalen Bericht diskutierten Sicherheitsrisiken mit sich bringen können.

Innerhalb der Region EMEA sind Spanien (94,8 %), Portugal (84,5 %), die Niederlande (71,9 %) und Israel (67,1 %) die Länder mit dem höchsten Anteil an Angriffen auf APIs. Das bedeutet nicht, dass die Zahl der Webangriffe in diesen Ländern insgesamt höher ist als in anderen EMEA-Ländern. Vielmehr sind diese Länder durch den API-Missbrauch viel stärker gefährdet, da sich die Angreifer auf diesen Vektor konzentrieren.